

Die „CSU-Ecke“

„Was erlaube Struuunz?“ Dieser legendäre Satz eines früheren Trainers des FC Bayern ist schon über 20 Jahre alt, hat aber seit vielen Jahren Einzug gefunden in den allgemeinen Sprachgebrauch. Gerade dann, wenn man aus dem Kopfschütteln und Wundern nicht mehr rauskommt.

Die Frage „Was erlaube Erdogan?“ stellt sich mir seit Monaten, und gerade in der Zuspitzung der mangelnden Diplomatie der letzten Wochen und Tage rauscht sie mir ständig durch den Kopf.

Fakt eins: ein deutsch-türkischer Journalist sitzt wegen angeblicher Terror-Propaganda in türkischer Untersuchungshaft. Die Verhältnisse dort kann man sich vorstellen. Der allgemeine Umgang mit nicht regierungsfreundlichen Medien oder der politischen Opposition (so es sie noch gibt) darf getrost als nicht-demokratisch, sogar als diktatorisch bezeichnet werden. Durch den „Putschversuch“ im vergangenen Jahr wurde das Vorgehen gegen Erdogan-Gegner legitimiert und die Meinungsfreiheit ad absurdum geführt.

Alternativer Fakt der türkischen Staatsregierung: wir kommen nach Deutschland, dem Land der freien Meinungsäußerung und einer lebhaften Journalistenwelt, lassen massenweise Halbmondfahnen schwenken unter dem Abbild eines Despoten und machen Wahlkampfwerbung für ein weiteres Aushöhlen von Demokratie und für die Unterdrückung von Staatsgegnern. Und wenn wir das nicht dürfen, bezeichnen wir das deutsche Volk als Faschisten, als Terrorunterstützer und drohen mit weitreichenden Folgen.

Fakt zwei: als aus Syrien die Bedrohung eines bewaffneten Angriffs auf türkisches Gebiet drohte, stellte man sich seitens Deutschlands an die Seite des NATO-Partners, schickt seit Jahren Soldaten und Material zur möglichen Abwehr solcher Attacken in die Türkei und sichert so die Souveränität des Landes.

Alternativer Fakt der türkischen Staatsregierung: wir lassen uns nicht gefallen, dass wir im Ausland für unser militärisches Vorgehen gegen unliebsame Minderheiten im eigenen Land kritisiert werden. Dafür lassen wir auch keine Besuche deutscher Abgeordneter bei den Beschützern der Türkei zu – zumindest zeitweise.

Was erlaube Erdogan? Hier ist bald durch die deutsche Regierung eine Antwort zu finden, in der EU sind solche Praktiken jedenfalls nicht erwünscht. Dauerhaft.

Oliver Schmid, CSU-Ortsvorsitzender